

augenblicklich über Unpäßlichkeit beklagen, sobald ihre Nerven auf eine ungewöhnliche Weise berührt werden. Daß übrigens der Sinn des Gefühls, wie jeder andre Sinn, durch Übung sehr gestärkt werden könne, das sieht man an den Blinden, die durch Hilfe des Gefühls die Körper von einander unterscheiden und les oft so weit bringen, daß sie im Stande sind, sogar den Unterschied der Farben anzugeben.)

## Die Säugethiere.

Schon oben haben wir gelesen, daß man das ganze Thierreich in sechs Classen zerlegt, nämlich in vierfüßige Thiere, in Vögel, in Fische, in Amphibien, in Insekten und in Würmer. Jetzt wollen wir uns von jeder dieser Classen eine kurze Beschreibung geben. Was zuerst die vierfüßigen Thiere betrifft, so haben sie alle rothes, warmes Blut und auf ihrem Körper entweder Haare, oder Schuppen, oder Stacheln, oder einen Panzer. Sie bringen lebendige Junge zur Welt und säugen sie, weshalb sie auch Säugethiere heißen. Eben so besitzen sie fünf Sinne wie der Mensch, nämlich Gefühl, Geschmack, Gesicht, Geruch und Gehör. Nimmt man auf die Beschaffenheit ihrer Füße Rücksicht, so haben einige vierfüßige Thiere Hufe, d. h. hornartige Schalen, womit der untere Theil des Fußes umgeben ist; andere haben Zehen, die mit Nägeln oder Klauen versehen sind. Daher theilt man die Säugethiere in einhufige, deren Huf nicht gespalten ist, wie bei dem Pferde, dem Esel, dem Maulesel, dem Zebra; in zweihufige, deren Huf in zwei Theile gespalten ist, wie bei dem Ochsen, der Kuh, dem Schaaf, der Ziege, der Gemse, dem Steinbock, dem Hirsche, dem Rehe, dem Elenthier, dem Rennthier; in dreihufige, z. B. das Nashorn; in vierhufige, z. B. das Flußpferd; in fünfhufige, z. B. der Elephant. Die mit Zehen versehenen Thiere haben entweder zwei Zehen, wie das Kameel und Dromedar, oder drei Zehen, wie das Faulthier; oder vier Zehen, wie die Hyäne, das Meerschwein, das Murmeltier; oder fünf Zehen, wie das Panzertier, der Haase, das Eichhörnchen, die Ratte, die Maus, der